

Perlen der Klassik mit dem Konzertchor Biel

Biel Der Konzertchor Biel Seeland und das Sinfonieorchester Biel Solothurn unterhalten im Kongresshaus mit Werken von Louis Spohr und Fanny Hensel Mendelssohn. Dabei wirken auch namhafte Solistinnen und Solisten mit.

Der Konzertchor Biel Seeland erarbeitet Werke auf hohem klanglichen Niveau von bedeutenden Komponistinnen und Komponisten der klassischen Musik. Am Sonntag tritt dieser Chor zusammen mit dem Sinfonieorchester Biel Solothurn im Kongresshaus Biel auf.

Dabei wirken auch die Solistinnen und Solisten Sarah Natalie Maeder, Sopran; Bettina Weder, Mezzosopran; Raphaël Favre, Tenor, und Jean-Michel Borgeaud, Bassbariton (er vertritt den erkrankten René Perler), mit. Unterhalten werden sie mit «Hiob», der Kantate für Soli, gemischten Chor und Orchester, von Fanny



Der **Konzertchor Biel Seeland** bei der Gesangsprobe im Schulhaus Rittermatte (im Bild der Dirigent und Chorleiter Beat Rysler Firmin).

Zum Konzert

- Sonntag, 30. März, 17 Uhr, Kongresshaus Biel.
- **Werke:** «Hiob» von Fanny Hensel Mendelssohn und das Apokalypsen-Oratorium «Die letzten Dinge» von Louis Spohr.

hf

Link: www.konzertchorbielseeland.ch

Hensel geborene Mendelssohn, sowie mit «Die letzten Dinge», dem Oratorium für Soli, Chor und Orchester, von Louis Spohr. Dirigent und Leiter des Konzerts ist Beat Rysler Firmin.

Fanny Hensel Mendelssohn (1805–1847) war eine begabte Pianistin und Komponistin. Da es zu ihren Lebzeiten für eine Frau schwierig war in angesehenen Musikerkreisen und in der Öffentlichkeit Anerkennung zu er-

langen, musste sie regelrecht darum kämpfen. Zu Beginn beschränkten sich ihre Auftritte zusammen mit Musikern einer Hofkapelle auf den familiären Kreis. Der Sprung aus dem halböffentlichen Raum gelang ihr während einer Italienreise. Hohes Ansehen erlangte sie mit dem biografisch geprägten Zyklus «Das Jahr» (1841).

Der Komponist Louis Spohr (1784–1859) war ein handwerklich versierter Epigone und Kleinmeister. Er prägte die musikalische Entwicklung des 19. Jahrhunderts wesentlich mit und war Bindeglied zwischen der Wiener Klassik und dem neuen Klangdenken der Romantik. Spohr geriet nach seinem Tod fast in Vergessenheit.

Am Konzert wird von ihm das Apokalypsen-Oratorium «Die letzten Dinge» zu hören sein. Der Text dieses zweiteiligen Werks wurde von Friedrich Rochlitz nach Worten der Heiligen Schrift zusammengestellt. hf